

Regierungsunfähigkeit des Herzogs Karl als eine notorische Thatfache auszusprechen, die Regierung im Herzogthume Braunschweig daher als erledigt anzusehen und die Nachfolge dem nach den Hausgesetzen zu derselben berufenen nächsten Agnaten zu eröffnen sey. Indem Herzog Wilhelm diese Entscheidung durch eine Bekanntmachung vom 20. April 1831 zur öffentlichen Kenntniß brachte, übernahm er zugleich die bisher nur als Vertreter seines Bruders geführte Regierung aus eigenem Rechte und ließ sich dem Herkommen gemäß als rechtmäßiger Regent und Landesherr die Huldigung leisten. Inzwischen hatten sich von verschiedenen Seiten öffentliche Stimmen über die Unzulänglichkeit der kaum wiederhergestellten Verfassung erhoben, das Bedürfniß einer zeitgemäßen Umgestaltung derselben wurde allgemein anerkannt, von einer zu diesem Zwecke niedergesetzten Commission wurde daher der Entwurf zu einer neuen, auf dem Grundsätze einer gleichmäßigen Vertretung aller Stände beruhenden Verfassung ausgearbeitet, der, nachdem er von den zum 30. September einberufenen alten Ständen im allgemeinen genehmigt, von einer ständischen Commission im Einzelnen geprüft, mit den Veränderungen, die er durch diese erfahren hatte, der am 27. August 1832 eröffneten, bereits nach den Bestimmungen der neuen Verfassungsurkunde erwählten Ständeversammlung zu nochmaliger Berathung vorgelegt und, nachdem er von derselben angenommen war, am 12. October 1832 unter dem Namen einer neuen Landschaftsordnung als Grundgesetz des Landes öffentlich verkündet wurde.

Das Beispiel einer erfolgreichen Volkshebung in dem benachbarten Braunschweig mußte in dem mit diesem durch vielfache Beziehungen auf das Engste verbundenen Königreiche Hannover, das über ganz andere Gebrechen der Verfassung und Verwaltung zu klagen hatte, nothwendig eine gewaltig aufregende Wirkung hervorbringen. Hannover, obwohl dem Namen nach unter der Leitung des als Statthalter im Lande residirenden Herzogs von Cambridge, eines wohlwollenden, jedoch durch Kraft des Willens so wenig, als durch andere vorragende geistige Eigenschaften ausgezeichneten Prinzen, wurde doch in der That von der sogenannten hannoverschen Kanzlei in London, deren Seele der bekannte Graf Münster war, regiert. Im Lande hatte seit der Abstellung der Fremdherrschaft der Adel die einträglichsten und wichtigsten Aemter und damit thatsächlich alle Gewalt in Händen. Bei einem strengen Sinne für Rechtlichkeit war die Verwaltung von dem engherzigsten Geiste ge-